



# MIKS

## Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld interkultureller Schulentwicklung

Mehrsprachigkeit ist eine Ausgangsbedingung des Handelns in der Schule. Die Vermittlung von Deutsch als Zweit- und Bildungssprache ist dabei eine wichtige Aufgabe. Doch auch alle weiteren Sprachen, die die Kinder mit in die Schule bringen, sind eine Ressource, die für das Lernen genutzt werden kann. Die schulische Aufgabe der Vermittlung und Förderung der Bildungssprache Deutsch kann durch die Berücksichtigung der mehrsprachigen Erfahrungen der Kinder sinnvoll ergänzt werden. Wenn Kinder angeregt werden, ihre Familiensprachen in den Unterricht einzubringen, ist das für alle eine Bereicherung.

**Das MIKS-Konzept unterstützt Grundschulkollegien dabei, die Mehrsprachigkeit der Kinder in ihrer Schule als Ressource für das Lernen zu nutzen und ein umfassendes Konzept sprachlicher Bildung zu entwickeln.**

MIKS steht für *Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld Interkultureller Schulentwicklung*. Das MIKS-Konzept wurde im Rahmen des gleichnamigen Projekts unter der Leitung von Prof. Dr. Sara Fürstenau und Dr. Katrin Huxel an der Universität Münster entwickelt und in drei Grundschulen erprobt.

Das MIKS-Projekt wird durch das BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) gefördert. In der ersten Förderphase (2013-2016) wurde das Konzept entwickelt und erprobt. In der zweiten Förderphase des Projekts, das nun an die Universität Hamburg angebunden ist, werden Multiplikator\_innen qualifiziert, das MIKS- Konzept in Grundschulen anzuwenden. Hierfür wurde das Konzept überarbeitet und für die Vermittlung an Multiplikator\_innen angepasst.

Das Team der Universität Hamburg schult in NRW Multiplikator\_innen der Kommunalen Integrationszentren. Im Rahmen der Schulung werden die Teilnehmenden angeleitet, das MIKS-Konzept in zwei Schulen umzusetzen. Die MIKS-Multiplikator\_innen qualifizieren Konzeptgruppen (4-6 Personen) aus Grundschulen in NRW und unterstützen sie beim Transfer der Inhalte ins Kollegium.

Ziele sind die Professionalisierung des Kollegiums und die Entwicklung von schuleigenen Vorhaben im Handlungsfeld Mehrsprachigkeit.

## **MIKS bietet interessierten Grundschulen in NRW eine Professionalisierung des Kollegiums und Unterstützung bei der Schulentwicklung im Handlungsfeld Mehrsprachigkeit:**

- Laufzeit über 1,5 Jahre (Juli 2017 - Oktober 2018)
- Qualifizierung von Konzeptgruppen (4-6 Personen/Schule)
- Wissenschaftlich fundiertes Konzept von Professionalisierung: Wissensvermittlung, Erprobungsphasen in der Praxis, unterstützte Reflexion von Erfahrungen
- Implementierung neuer Vorhaben in die regulären Abläufe der eigenen Schule

Im Rahmen der Begleitforschung werden in allen teilnehmenden Schulen zwei Fragebogenerhebungen durchgeführt (Zeitaufwand jeweils ca. 15 Minuten, Online-Fragebögen). Außerdem führen die Wissenschaftlerinnen der Universität Hamburg vor Beginn und nach Abschluss der Qualifizierung ein Gespräch mit der Schulleitung (Zeitaufwand ca. 20-40 Minuten). Bei Interesse seitens der Schule besteht die Möglichkeit, an weiteren qualitativen Erhebungen teilzunehmen.

### **Zeitplan:**

11. Juli 2017	Feierlicher Auftakt
September 2017	1. Fortbildung
Sept. – Dez. 2017	Erprobungsphase
Januar 2018	1. Reflexionstag
März 2018	2. Fortbildung
April – Juni 2018	Erprobungsphase
Juli 2018	2. Reflexionstag
Oktober 2018	Abschlussfortbildung
Februar 2019	Feierlicher Abschluss

### **Themen der Qualifizierungen der Konzeptgruppen:**

- Konzepte und Vorstellungen von Mehrsprachigkeit
- Lebensweltliche Mehrsprachigkeit in der Migrationsgesellschaft
- Schriftkultur und Mehrsprachigkeit
- Bildungssprache und lebensweltliche Mehrsprachigkeit
- Was Zweitsprachlernern im Unterricht hilft
- Didaktisierte Lesetexte
- Was ist ‚Grammatik‘?
- Stolpersteine im Deutschen
- Grammatik und Sprachaufmerksamkeit: Language Awareness
  
- Vorbereitung konkreter Unterrichtsvorhaben zum Einbezug von Mehrsprachigkeit
- Umsetzung der Vorhaben in den Erprobungsphasen
- Reflexion und Implementation an den Reflexionstagen

**Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: [miks.ew@uni-hamburg.de](mailto:miks.ew@uni-hamburg.de)**

**Prof. Dr. Sara Fürstenau (Universität Hamburg) und Vertr.-Prof. Dr. Katrin Huxel (Universität Osnabrück)**